

KURIER-Verlagsleiter Michael Rümmele (links) nahm die Ehrung für die Rollstuhl-Basketballer des RSV vor, die nach der Wahl der Zeitungsleser von der zuständigen Jury zur Mannschaft des Jahres ernannt worden waren.

Schlagabtausch mit dem OB

Entspannte Atmosphäre: Hohl stellte sich Sportlern des Jahres zum Tischtennis-Duell

BAYREUTH Von Eberhard Spaeth

Es war nicht ohne Risiko, das durchaus bewährte Erscheinungsbild der Night of Sports zu verändern. Aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Eine Ausstellungshalle des MGS-Autozentrums erwies sich am Samstagabend als passender Rahmen, um sowohl die angemessene Würde für die Ehrung der Sportler des Jahres zu bieten, als auch die entspannte Atmosphäre einer Sportlerparty.

Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl verschwieg bei seiner Begrüßung nicht, dass diese Entscheidung im Sportkuratorium lange diskutiert worden sei. "Doch die Idee mit Bayreuther Unternehmen an der Seite des Sports macht Sinn", betonte er. "Sponsoring ist für den Sport unverzichtbar geworden, und Sport ist als Imageträger für die Wirtschaft interessant." Die Sportlerehrung in einem Firmengebäude setze in dieser Hinsicht ein Zeichen.

Wie locker das Stadtoberhaupt selbst mit dem offiziellen Teil der Veranstaltung umging, zeigte sich nach der Auszeichnung der Rollstuhl-Tischtennisspieler Dietmar Kober und Werner Burkhardt als Sportler des Jahres. Als der moderierende Sportamtsleiter Christian Möckel einen Schlagabtausch mit den Weltklassespielern an der Tischtennisplatte anregte, ließ sich Hohl nicht lange bitten. Dann konnte sich aber natürlich auch Möckel seinerseits nicht entziehen, so dass den gut 200 Besuchern kurz eine nicht alltägliche Doppelpaarung geboten wurde.

Ebenso zwanglos ging KURIER-Verlagsleiter Michael Rümmele mit den beiden anderen Ehrungen um, die sich auf die Wahl der Zeitungsleser gründeten. Die 500 Euro der Firma Stäubli GmbH für den Jugend-Förderpreis erhielten die Fußballmädchen des ASV Oberpreuschwitz, und die Auszeichnung für die Mannschaft des Jahres überreichte er an die Rollstuhl-Basketballer des RSV. "Da lohnt es sich auch einmal, als Zu-



Dietmar Kober und Werner Burkhardt (von links, mit ihren Partnerinnen Natascha und Heidi) wurden durch Christian Möckel und Dr. Michael Hohl geehrt.

schauer vorbeizukommen", warb Rümmele für die Titelgewinner.

Welche Bedeutung diese zeichnung besitzt, machte vor allem Werner Burkhardt deutlich, der von allen Geehrten die umfangreichste Trophäensammlung vorweisen kann: "Das hat für mich sogar mit den höchsten Stellenwert überhaupt. Alle anderen Medaillen und Pokale habe ich schließlich gegen andere Rollstuhlfahrer gewonnen, während es hier um eine Wahl unter allen Sportlern geht. Außerdem finde ich den Rahmen hier sehr schön." Ähnlich sah das Rudi Buckley als Spieler-Trainer-Manager der Rollstuhl-Basketballer: "Das ist eine große Ehre für uns."

Mit "Stolz" fasste der Vorsitzende des ASV Oberpreuschwitz, Peter Zeitler, seine Bewertung des Jugend-Förderpreises zusammen: "Die Entwicklung dieser Abteilung ist allerdings nicht mein Verdienst, sondern das von Ewald Bauer"

das von Ewald Bauer."
Zur passenden Stimmung des
Abends trugen die Showeinlagen bei

durch Einradfahrerinnen der Volksschule Meyernberg, ein junges Schwarz-Weiß-Tanzpaar (Mareike und Christian), das sehr eindrucksvoll den sportlichen Charakter des Gardetanzes vorführte, die BBC-Cheerleadergruppe Wildcats und nicht zuletzt die MWG-Schulband mit ihrem Big-Band-Sound. Als Überraschungsgäste boten schließlich Conny Trapper und Michael Pöhlmann einen klassischen Karl-Valentin-Sketch, bei dem leider die Akustik den schauspielerischen Leistungen nicht gerecht wurde.

Besuch "nicht schlecht"

Unterm Strich durfte Sportamtsleiter Möckel mit der Premiere der Neuinszenierung zufrieden sein: "Der Besuch von Seiten der Vereine war nicht schlecht, auch wenn mich das Fehlen des einen oder anderen großen Vereins frustriert. Schade war, dass sich die Gesellschaft so schnell aufgelöst hat. Da müssen wir uns noch etwas einfallen lassen."